Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Freitag, den 13. November 1868. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 267.

Versicherungswesen.

Assicurazioni Generali in Triest.

Unser heutiges Blatt bringt die Abschlüsse — A und B — des Geschäftsjahres 1867, welche die Direction der Triester Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in der am 29. October d. J. abgehaltenen General-Versammlung gleichzeitig mit den Berichten der Revisoren und der Censur-Commission ihren Actionairen mitgetheilt hat. Es ist daraus die große Thätigkeit dieser Gesellschaft ersichtlich, welche ihren alten guten Ruf stets bewährt. An Schadenersätzen hat die Gesellschaft im vorigen Jahre über 4,500,000 Gulden bezahlt und überhaupt seit ihrer Errichtung über 67 Millionen Gulden. Freilich konnte die Gesellschaft in Folge so bedeutender Schäden ihren Actionairen im vorigen Jahre nur eine mäßige Dividende verabreichen; für das Publikum hat aber die größere oder geringere Actien-Dividende von Versicherungs-Gesellschaften nur untergeordneten Werth. Dem Publikum muß vielmehr daran liegen, daß die Versicherungs-Gesellschaften mäßige Prämien nehmen, bei den Schaden-Liquidationen billig verfahren und volle Sicherheit für die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen bieten. Erstere zwei Vorzüge sind nun bei den Assicurazioni Generali durch den großen Zuspruch, dessen sie sich erfreuen, und die sich schon durch die Zahl der alljährlichen Schäden (im Jahre 1867 erreichten dieselben die Zahl von 14,298) kundgiebt, als gewiß vorauszusetzen, während auch die Sicherheit in der Thatsache begründet ist, daß diese Gesellschaft außer dem Stammkapitale von über 4 Millionen in durchaus schon emittirten Actien ihre verschiedenen Reservefonds derart vermehrte, daß dieselben Ende December 1867 einen Gesammtbetrag von 14,845,006 Gulden erreichten.*) Indem wir dies im Allgemeinen vorausschicken, lassen wir nunmehr den Bericht der Direction in extenso wörtlich folgen:

Wir glauben vor Allem hervorheben zu sollen, daß der Geschäftsverkehr der Gesellschaft im Jahre 1867 gegen das Vorjahr 1866 in jedem Versicherungszweige fortschritt, was insofern bemerkenswerth ist als wir manche durch die bisherigen Erfahrungen angezeigten einschränkenden Maßnahmen zu treffen uns veranlaßt fanden.**)

Es ist demnach unangenehmer, daß das complexive Ergebniß unseren gemeinsamen Erwartungen nicht völlig entsprochen habe. — Dazu trug auch der Umstand bei, daß wir an Schadenersätzen laut dem veröffentlichten specificirten Verzeichnisse fl. 4,508,815.97 gegen fl. 4,351,497.03 im Vorjahre 1866 bezahlen mußten, und daß sich nicht die Gelegenheit ergab, von unseren Rückversicherern eine entsprechende Linderung zu erlangen, welche hingegen aus den ihnen übertragenen Cessionen unserer Maximal-Ueberschüsse einen bedeutenden Gewinn gezogen haben.

Muß es also auch unangenehm berühren, daß das Gebahren nicht einen der Bedeutung der übernommenen Risken entsprechenden Nutzen lasse, so sind doch die immer wachsenden Sympathien des Publikums für unsere Anstalt, als Wirkung der ausgedehnten und wichtigen Dienste, welche sie durch so häufige und bedeutende Schadenersätze ihm leistet, tröstlich — sie hat für diesen Titel seit ihrer Errichtung bis 31. December v. J. die höchst ansehnliche Summe von fl. 67,756,411.47 bezahlt.

Und tröstlich ist fernerhin, daß trotz solcher Leistungen unsere Reservefonds sich alljährlich vermehren.

Die Abschlüsse des Jahres 1867 zeigen Ihnen, daß die Prämien-Reservefonds für noch nicht erschöpfte Risken sich bei dem Abschlusse A. um fl. 463,251.07, nämlich von fl. 6,379,727.40 auf fl. 6,843,078.47 und bei dem Abschlusse B. um fl. 582,092.63, nämlich von fl. 3,464,192.41 auf fl. 4,046,285.04 erhöhten, so daß die Prämien-Reservefonds beider Abschlüsse fl. 10,889,363.51 betragen, wobei überdies die auf jene Abschlüsse bezüglichen Gewinnst-Reservefonds von fl. 1,050,985.20, sowie der weitere Gewinnst-Reservefonds von fl. 233,222.94 für die Versicherungen, zahlbar bei Lebzeiten des Versicherten, unangetastet bleiben.

Die Versicherungen letztgenannter Kategorie, welche am 31. December v. J. in Kraft verblieben, beliefen sich auf fl. 8,074,876. 68 Capitalien und fl. 259,499. 34 jährliche Renten, meistens zahlbar nach langen Aufschüben und ist hierfür ein Special-Reservefonds von fl. 2,904,657. 66 vorhanden außer der jährlichen Prämie von fl. 307,420. 34, welche die Versicherten fortentrichten sollen.

Es muß zur Befriedigung gereichen, daß trotz der großen betreffs des Lebensversicherungs-Zweiges in Oesterreich sich entwickelten Concurrenz, trotz der dem Publikum sich täglich darbietenden anlockenden Gelegenheiten solider und fetter Geldanlagen und trotz endlich der schwierigen finanziellen Verhältnisse, in welchen die Masse der Bevölkerung sich befindet, was alles natürlich dazu beiträgt, die Erwerbung neuer Versicherungen zu erschweren und die Stornirung der schon erworbenen Seitens der Parteien zu veranlassen, uns dennoch im vorigen Jahre gelungen ist, in den verschiedenen Kategorien dieses Zweiges neue Abschlüsse im complexiven Betrage von fl. 9,201,677. 73 zu erreichen und zugleich zu erwirken, daß der Stand der Versicherungen am 31. December 1867, nach Abzug der Storni, Rückkäufe und Sterbefälle sich gegen denselben Stand am 31. December 1866 um fl. 2,796,195. 54 vermehrte.

Die Situation unserer Tontinen-Vereine am 31. December v. J. wurde in Gemäßheit der dieselben leitenden Statuten durch die Zeitungen schon veröffentlicht und berufen wir uns darauf.

Der Fonds der Pensionskasse für die hinterbleibenden Familien unserer Beamten, welcher am 31. Deecember 1866 sich auf fl. 53,219. 16 belief, stellte sich im Jahre 1867 auf fl. 59,891 43.

Gegen unsere und unserer Rechtsfreunde Erwartung ist der von uns gegen die Nationalbank in Wien anhängig gemachte Prozeß in erster Instanz zu ihren Gunsten entschieden worden.

Die Motive, wodurch diese Entscheidung begründet wurde, werden jedoch gewiß nicht als unwiderlegbar, sondern vielmehr als solche betrachtet, daß man annehmen muß, es werde selbe vom Obergerichtshofe, bei welchem wir appellirten, reformirt werden.

Man wird demnach den Prozeß fortsetzen müssen, es wäre denn, daß man einen befriedigenden Vergleich vereinbaren könnte.

Es freut uns, Ihnen mittheilen zu können, daß es uns endlich gelang, uns mit dem hohen Ministerium über die einzuführenden Veränderungen in dem durch die General-Versammlungen vom 6. und 7. Juni 1864 angenommenen Gesellschafts-Vertrage d'accord zu setzen, welche Veränderungen, nachdem selbe blos solche betreffen, zu deren Annahme unter der Zustimmung des Verwaltungsrathes Sie uns schon ermächtigt hatten, denn auch von demselben in dessen Sitzungen vom 10. Februar und 26. October d. J. genehmigt wurden.

Dieser somit modificirte und durch die hohe Statthalterei im Auftrage des hohen Ministeriums genehmigte Gesellschaftsvertrag befindet sich dermalen unter der Presse und wir werden uns angelegen sein lassen, je ein Exemplar davon an die Herren Actionaire gleichzeitig mit dem Circulare, wodurch ihnen ein Exemplar der Abschlüsse und dieses Berichts einbegleitet wird, mitzutheilen.

Es ist uns hingegen unangenehm, Ihnen bekannt geben zu müssen, daß trotz mannigfacher wiederholter Schritte auch im diplomatischen Wege durch die italienische Regierung und häufiger Empfehlungen zur Erlangung der ministeriellen Genehmigung der von Ihnen in der General-Versammlung vom 4. October 1865 adoptirten und in der General-Versammlung vom 4. November 1867 bestätigten Bestimmung, wonach die General-Versammlung abwechselnd ein Jahr in Triest und ein Jahr in Venedig abzuhalten wären, uns doch die definitive ablehnende Entscheidung zugestellt wurde, indem man dieselbe durch den Umstand begründete, daß, da die Gesellschaft im Inlande errichtet ist, deren Vertretung nie anderswo ihren Sitz haben darf, und daß auch andere Staaten nie eine solche Concession gewähren.

Nachdem erst mit der Genehmigung des neuen Gesellschaftsvertrages auch die Sanction des hohen Ministeriums über die von Ihnen in der General-Versammlung des Jahres 1862 beschlossenen Dauersverlängerung der Gesellschaft um ein Sexennium erwirkt wurde, durften wir in Gemäßheit desselben neuen Vertrages die fragliche Verlängerung unter die in der heutigen General-Versammlung zu verhandelnden Gegenstände nicht aufnehmen, und wird folglich darüber in der nächsten General-Versammlung Beschluß gefaßt werden müssen.

Schließlich haben wir Ihnen noch mitzutheilen, daß der Verwaltungsrath zufolge des Art. 47 des Gesellschaftsvertrages einstimmig beschloß, Ihnen den Vorschlag zu unterbreiten, die Beschlüsse A und B des Jahres 1867 zu genehmigen und zu Gunsten der Versicherungen auf Ablebensfall für das Jahr 1868 die fl. 1410.54 vorzutragen, welche sich als Nutzen aus dem Geschäfte ergaben, nachdem fl. 116,306.40 als gewöhnliche Dividende von fl. 29.40 per Actie gezahlt sind.*)

---

*) Es ist dies eine Vermehrung der Reserven gegen 1866 um ca. 2,470,000 Gulden.

**) Was diese Maßnahmen anbetrifft, so sind darunter zuvörderst diejenigen Vorsichts-Maßregeln zu verstehen, welche die Gesellschaft wegen der ungünstigen Resultate des Hagel-Versicherungs-Geschäfts in Italien zu ergreifen sich veranlaßt fand, in Folge dessen sich für die diesjährige Campagne auch bereits ein bedeutender Nutzen aus dieser Branche ergeben haben soll, demnächst beruhen jene Vorsichtsmaßregeln auf der fast gänzlichen Einstellung der Geschäfte in Galizien, wodurch die Gesellschaft von den beträchtlichen Feuerschäden verschont wurde, welche in jener Provinz bekanntlich zu jeder Zeit so zahlreich stattfinden. — Es können uns diese Maßnahmen, zumal dieselben von Erfolg begleitet waren, nur mit Vertrauen für die Zukunft erfüllen.

Sehr zu beklagen ist es, daß die Bestrebungen der Lebensversicherungsbranche auch für das Jahr 1867 kein mit den Bemühungen im Verhältniß stehendes Resultat ergeben haben; denn der effective Nutzen von 1876 Gulden ist in der That ein sehr geringer. Nach den Mittheilungen der Revisions-Commission wurde die Thätigkeit der Anstalt durch die Menge der Storni paralysirt und wollen wir gerne zugestehen, daß die Stornirungen und Rückkäufe von 4488 laufend gewesenen Policen im Gesammtbetrage von 4,607,864 Gulden Versicherungs-Capital und 1588 Gulden Rente **wodurch 203,864 Gulden an Prämien stornirt werd n mußten**, allerdings jeden erheblichen Nutzen illusorisch machen mußten. Etwas günstiger haben sich diese Verhältnisse seit 1866 immerhin doch schon gestaltet, in welchem Jahre, wie wir vergleichend mit dem bezüglichen Abschlusse entnehmen, sogar 5142 Policen vom Storno betroffen wurden, wofür damals 223,901 Gulden an Prämien zurückgebucht werden mußten.

In dieser Beziehung weichen leider die Verhältnisse in Oesterreich, wie bei uns in Deutschland, nur wenig von einander ab. Ein Unterschied ist wohl in der Quantität der „versicherten Leben" vorhanden; allein sicher ist es, daß dort wie hier die Abschlußprovisionen das Gedeihen der Lebens-Versicherungs-Gesellschaften wesentlich beeinträchtigen. — Im Uebrigen ist uns eine Verminderung der Sterbefälle im Vergleich zu den beiden Vorjahren nicht entgangen. 1865 starben 744, 1866 starben 923 (darunter 145 Cholerafälle), 1867 starben 644, gegen 1865 also netto 100 Personen gegen 1866 — sogar 279 Personen weniger. Es sind dies Fortschritte, welche bei Beurtheilung der Geschäftslage hervorgehoben zu werden verdienen, weil sie wesentlich in's Gewicht fallen; denn der allgemeine Zuwachs in der Lebensversicherungsbranche war bedeutend und betrug derselbe für das ganze Jahr 9,201,678 Gulden Versicherungs-Capital, was einer Vermehrung — gegen den 31. Decbr. 1866 — von 2,796,196 Gulden Versicherungs-Capital entspricht.

*) Der gesammte Nutzen entspricht nahezu, die zu vertheilende Dividende aus 116,306 Gulden 40 kr. mit fl. 29. 40 kr. dagegen genau derjenigen für das Jahr 1866. —

Wir müssen bei der Berichterstattung über die österreichischen Versicherungs-Gesellschaften von nun an etwas ausführlicher verfahren, als dies seither der Fall gewesen, damit bei dem über lang oder kurz unzweifelhaft stattfindenden Hinübergreifen der österreichischen Versicherungs-Gesellschaften nach voraussichtlich ganz Deutschland, das Publikum sich an diesen Gedanken gewöhne und demnächst in die Lage komme, sich rechtzeitig ein eigenes Urtheil über die Vertrauenswürdigkeit jener Gesellschaften zu bilden. Im vorliegenden Falle waren wir in der angenehmen Lage über eine gut fundirte wohlgeleitete und durchweg vertrauenswürdige österreichische Versicherungs-Gesellschaft berichten zu können

— Für die **„Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft"** soll sich, wie wir erfahren, das Resultat der Campagne von 1868 so glücklich gestaltet haben, daß nicht nur die vorjährigen Verluste gedeckt, die erlittene Capitals-Einbuße wieder eingebracht ist, sondern auch noch die Vertheilung einer Dividende von ca. 15 Thlr. pro Actie, d. s. $7^1/_2$% in Aussicht steht.

Bekanntlich hatte die Gesellschaft im vorigen Jahre ihren gesammten Reserve-Fonds von 37,250 Thaler und außerdem 68,146 Thaler von ihrem Grund-Capital eingebüßt. Der Gewinn muß also ein sehr erheblicher gewesen sein, wenn neben der statutenmäßigen Votirung des Reserve-Fonds, ferner nach vollständigem Ersatz für den vorjährigen Capitalsverlust noch die Vertheilung einer Dividende von $7^1/_2$% möglich sein soll.

Bendorf, 6. Novbr. (Brand.) Vergangene Nacht brannte die Remy u. Gräff'sche Cichorien-Fabrik nieder.

Wien, 8. November. Die österreichische Versicherungs-Gesellschaft „Azienda assicuratrice" in Triest, will wie man sagt, ihr bisher in Deutschland betriebenes Geschäft aufgeben und verhandelt mit dortigen Gesellschaften wegen käuflicher Uebernahme ihrer Versicherungen. Sie gedenkt fortan vorzugsweise in Rußland zu arbeiten.*)

Die Erweiterungs-Projecte der Oberschlesischen Eisenbahn.

Der Verwaltungsrath der Oberschles. Eisenbahn-Gesellschaft hat, entgegen dem früheren Bestreben, seine Beschlüsse möglichst geheim zu halten, bereits heute die Vorlagen der vorgestrigen Sitzung der Oeffentlichkeit übergeben und damit bei der Wichtigkeit des Entscheides den Wünschen des Publikums allseitig Rechnung getragen. Wir müssen diese neuerdings hervortretende Berücksichtigung der Actionaire meist der letzten General-Versammlung zuschreiben, welche dem Directorium denn doch gezeigt hat, wie wenig es möglich ist, die Interessen der Actionaire unberücksichtigt zu lassen, wenn letztere durch geschickte Leitung ihre Macht kennen und benutzen lernen. Wir können hierbei nicht unterlassen, zu bemerken, wie sehr Schlesien den Berlinern zu Danke verpflichtet ist, durch richtige Auffassung und Machtentwickelung Veranlassung zu den neueren Beschlüssen gegeben zu haben, welche uns die für eine gedeihliche Entwickelung des provinziellen Verkehrs so wichtigen Neubauten unter viel günstigeren und den Beschlüssen der letzten General-Versammlung Rechnung tragenden Bedingungen sichern.

Gleichzeitig wollen wir anerkennen, wie sehr Direction und Verwaltungsrath bemüht sind, den Wünschen der Actionaire zu dienen, theils indem sie die neugewählten Mitglieder des Verwaltungsrathes bereits zur letzten Sitzung, wenn auch nur consultativ berathend, eingeladen haben, theils besonders dadurch, daß bindende Beschlüsse nicht gefaßt, sondern mit der Motivirung vertagt wurden, in einigen Punkten bei dem Ministerium noch Vorfragen folgen zu lassen, um damit die Bau-Angelegenheit bis zum nächsten Jahre hinzuhalten, wo die neuen Verwaltungsraths-Mitglieder mit voller Kraft ihrer Stimme den Anschauungen der Actionaire Rechnung tragen können, und außerdem die Situation in Betreff des Bahnbaues von Mittelwalde bis Wildenschwerdt durch die österreichische Staatsbahn vollständig feststeht.

Zur Sitzung selbst übergehend, hat der Herr Minister für Handel den Gesellschafts-Vorständen zu erkennen gegeben, daß er die großen Nachtheile nicht verkenne, welche sich für das Oberschlesische Eisenbahn-Unternehmen nothwendig ergeben müßten, wenn die Eisenbahnen von Breslau über Frankenstein nach Mittelwalde resp. Wildenschwerdt und von Frankenstein über Neisse nach Cosel und Leobschütz nicht durch die Oberschlesische Gesellschaft, sondern durch andere Unternehmer ausgeführt würden. Um diese Nachtheile abzuwenden und einen auf Realisirung jener Projecte gerichteten Beschluß einer demnächst zu berufenden neuen General-Versammlung der Actionaire der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaften sicher zu stellen, erklärt sich der Herr Minister deshalb mit einer Modification der in dieser Beziehung der letzten General-Versammlung gemachten Vorlage einverstanden und will insbesondere nach den Anträgen des Verwaltungsrathes vom 7. d. M. genehmigen, daß

1) der auf § 9 Alinea 2 des Statut-Nachtrages vom 11. August 1843 begründete Anspruch des Staats auf die Superdividende in Höhe von $^1/_3$ des Reinertrages über 5 pCt. des Stammactien-Capitals auf die neuen Unternehmungen nicht ausgedehnt werde. Hierbei wird aber vorausgesetzt, daß eine Einschränkung dieses Rechts in seinem bisherigen Umfange nicht intendirt ist, die Absicht vielmehr dahin geht, die Superdividende, ohne Rücksicht auf die zu emittirenden neuen Stammactien, auch in Zukunft nach Maßgabe des gegenwärtigen Actien-Capitals von dem Reinertrage des alten Unternehmens zu berechnen und zu dem Behufe über das alte und neue Unternehmen getrennte Rechnung zu führen.

Der Herr Minister will ferner nachgeben, daß

2) bei Berechnung der dem Staat nach § 17 des allegirten Statut-Nachtrages zustehenden Stimmenzahl in den General-Versammlungen die neuen Stammactien außer Betracht bleiben. Wenn übrigens Werth darauf gelegt werden sollte, die Vorschrift, nach welcher das Stimmrecht des Staats mit der zunehmenden Amortisation der Actien sich erhöht, zu beseitigen und dieses Recht ein für alle Mal zu fixiren, so würde auch ein bezüglicher Beschluß gutgeheißen werden, falls dem Staate mindestens $^1/_6$ der Stimmenzahl aller übrigen Actionaire zugebilligt wird.

Endlich findet sich nichts dagegen zu erinnern, daß

3) sofern die Strecke Landesgrenze-Wildenschwerdt nicht für Rechnung der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft ausgeführt wird und demgemäß eine Reduction des präliminirten Bau-Capitals um vier Millionen Thaler stattfindet, diese Reduction hinsichtlich der zu emittirenden Stamm-Actien eintritt,
4) die Verzinsung der neuen Stamm-Actien aus dem Baufonds in Höhe von 5 pCt. erfolgt,
5) die Ausgaben derselben gleichmäßig auf die drei ersten Baujahre vertheilt und die Volleinzahlung freigestellt wird, und
6) die voll eingezahlten Stamm-Actien von dem Beginn des auf die Volleinzahlung folgenden Jahres gleich den alten Stamm-Actien an der Dividende Theil nehmen.

Hieran ist jedoch die Bedingung geknüpft, daß die Eisenbahn-Abgabe bis zu dem auf die Eröffnung des Betriebes auf den neuen Eisenbahnen folgenden Jahre so berechnet wird, als wenn nur das gegenwärtige Stamm-Actien-Capital an der Dividende participirte.

Das Resultat der eingehenden Berathung des Verwaltungsraths ging dahin, die definitive Beschlußnahme über eine neue Vorlage an die General-Versammlung noch auszusetzen, und fürerst in Betreff zweier wichtiger Vorfragen nochmals bei dem Herrn Minister vorstellig zu werden. Dieselben betreffen den unter 6 der vorstehenden Bedingungen erwähnten Vorbehalt wegen der Berechnung der Eisenbahn-Abgabe und die Entbindung von der eventuellen Verpflichtung zum Bau der Strecke von der Landesgrenze nach Wildenschwerdt auf österreichischem Gebiete.

— **„Minerva" Bergwerks-, Forst- und Hütten-Actien-Gesellschaft.** Wie der „Berl. Börs. Cour." hört, ist es den Bemühungen der Direction endlich gelungen, eine Consolidirung der schwebenden Schuld der Minerva, die unter dem Titel „Banquiercredit" ein fortwährendes onus für dieselbe bildete, herbeizuführen. Es ist nämlich eine im Laufe von fünf Jahren ratenweise erfolgende Tilgung derselben stipulirt und soll die Zahlung der ersten Tilgungsrate bereits erfolgt sein.

Durch die neu eingetretenen Verwaltungsräthe scheint endlich ein frischer Geist in die Direction gekommen zu sein, und wollen wir wünschen, daß es gelingen möge, Ordnung in die bisher so verrotteten Verhältnisse dieser Gesellschaft zu bringen. Nach Abwälzung der drückenden Schuld dürfte die Eröffnung der Rechten Oderuferbahn Veranlassung geben, die Auspicien für die „Minerva" günstiger zu gestalten, da diese Bahn die der Gesellschaft gehörenden bedeutenden Territorien dem Weltverkehr öffnet und für das Hauptproduct Eisen, neue und lohnende Absatzquellen schafft.

An der gestrigen Börse war das Gerücht einer Dividende von 2 pCt. für das Jahr 1868 verbreitet. Wenn wir auch die Höhe der Dividende als feststehend noch nicht betrachten können, so glauben wir, daß dieses Jahr auf ein Erträgniß gerechnet werden kann.

---

*) Wir können unmöglich denken, daß dieses so bedeutende, vertrauenswürdige Institut, sich muthwillig in diese Gefahr begeben wird. Welches Muster nimmt sich die Azienda assicuratrice für den Geschäftsverkehr in Rußland und welchen Maßstab legt die Gesellschaft an die Prosperität des russischen Versicherungs-Geschäfts?

Berlin, 12. November. (Gebrüder Berliner.) Wetter naßkalt. — Weizen leblos, loco pr. 2100 ℔. 64—74 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat $64^1/_2$ Br., Novbr.-Decbr. 63 Br., April-Mai $62^1/_2$ bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco kleines Geschäft. Termine in fester Haltung, loco 55—56 ab Bahn und ab Boden bez., schwimmend 93—84 ℔. 56 bez., pr. diesen Monat $55^1/_4$—$55^1/_2$ bez., Novbr.-December $53^3/_8$—$53^5/_8$ bez., December-Januar 53 bez., April-Mai $52^1/_4$—$52^1/_2$ bez., Mai-Juni $52^7/_8$—53 bez. u. Br. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 46—57 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 58—62 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco und Termine unverändert, loco 32—36 Rt. nach Qual., galizischer $32^1/_2$—33, polnischer $33^1/_2$—$34^1/_4$, fein pommerscher $35^1/_4$, schles. $34^1/_2$—$34^3/_4$, ungarischer $33^1/_8$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat $34^1/_4$ bez., Novbr.-Decbr. $33^1/_2$ nominell, Febr.-März $33^1/_8$ bez., April-Mai $32^7/_8$—33 bez. u. Br. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 $4^7/_{24}$—$4^1/_6$ Rt., Nr. 0 und 1 $4^1/_{24}$—$3^5/_6$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 $4^1/_{12}$—$3^3/_4$ Rt., Nr. 0 und 1 $3^5/_8$—$3^1/_2$ Rt., incl. Sack pr. Novbr. 3 Rt. $24^1/_4$ Sgr. Br., Novbr.-Decbr. 3 Rt. $20^1/_2$ Sgr. Br., Decbr.-Jan. 3 Rt. $19^1/_2$ Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 17 Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß loco $7^1/_{12}$ Br., pr. diesen Monat u. Nov.-Dec., Dec.-Januar $7^1/_{12}$ Br., 7 Gd. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 78—80 Rt., Winter-Rübsen 76—79 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß still, gekünd. 100 Ctr. Kündigungspreis $9^5/_{12}$ Thlr., loco $9^1/_2$ bez., pr. diesen Monat $9^{11}/_{24}$—$9^5/_{12}$ bezahlt, November-December $9^5/_{12}$ bezahlt, December-Januar $9^{11}/_{24}$—$9^5/_{12}$ bez., April-Mai $9^{19}/_{24}$—$9^3/_4$ bez. und Gd., $9^{19}/_{24}$ Br. — Mai-Juni $9^5/_6$ Rt., Sept.-Oct. $10^1/_{12}$ bezahlt. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco $11^1/_4$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % unverändert. Gekünd. 10,000 Qrt. Kündigungspr. $16^5/_{12}$ Rt., mit Faß loco pr. diesen Monat $16^1/_2$—$16^3/_8$—$16^5/_{12}$ bez. u. Gd., $16^1/_2$ Br., Novbr.-Decbr. und Decbr.-Jan. $15^{11}/_{12}$—$15^7/_8$—$15^{11}/_{12}$ bez. u. Gd., 16 Br., April-Mai $16^{11}/_{12}$—$16^5/_{12}$ bez. u. Gd., $16^1/_2$ Br., Mai-Juni $16^2/_3$—$16^7/_{12}$ bez., Juni-Juli $16^7/_8$—$16^5/_6$ bez., ohne Faß loco $16^3/_4$ bez.

Stettin, 12. Nov. [Max Sandberg.] Wetter Morgens regnig, später schön. Wind NW. Barom. 28" —'''. Temperatur Morgens 3 Grad Wärme. — Weizen wenig verändert, loco pr. 2125 ℔. gelber inländischer 69—71 Rt. nach Qualität bez., ungar. 60—66 Rt. bez., bunter 68—69 Rt. bez., weißer 71—75 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Nov. 70 Rt. Br., $69^3/_4$ Gd., pr. Frühjahr 68—$68^1/_4$ Rt. bez., Mai-Juni 69 Rt. bez. — Roggen wenig verändert, loco pr. 2000 ℔. 55—$56^1/_4$ Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. November 55 Rt. bez. u. Gd., $55^1/_4$ Rt. Br., pr. Novbr.-Decbr. $52^3/_4$ Rt. bez., pr. Decbr.-Jan. $52^1/_4$ Gd., Frühjahr $52^1/_8$, $^1/_4$—52 Rt. bez. u. Gd., pr. Mai-Juni 53 Rt. bez. u. Br. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer fester, loco pr. 1300 ℔. 35—36 Rt. bez., pr. Novbr. 47.50 ℔. $36^1/_2$ Rt. bez. u. Gd., 37 Br., pr. Frühjahr 35 bez. — Rüböl wenig verändert, loco $9^1/_4$ Rt. Br., auf Lieferung pr. Nov. $9^1/_{12}$ Rt. bez., pr. Novbr.-Decbr. $9^1/_{12}$ Rt. bez., pr. April-Mai $9^1/_2$ Gd., $9^7/_{12}$ Rt. Br., pr. Septbr.-Oct. $9^3/_4$—$^5/_6$ bez. — Spiritus matt, loco ohne Faß $16^1/_{12}$—$^1/_{24}$ Rt. bez., auf Lieferung pr. Novbr. $15^3/_4$ Rt. bez., pr. November-Decbr. $15^1/_2$ Rt. bez., pr. Frühjahr 16 Br. u. Gd. — Regulirungs-Preise: Weizen 70 Rt., Roggen 55 Rt., Rüböl $9^1/_{12}$ Rt., Spiritus $15^3/_4$ Rt.

---

* **Görlitz,** 12. Novbr. [M. Liebrecht.] Für Weizen und Roggen zeigte sich heute bei rückgängigen Preisen einiger Begehr, welcher in genügenden Angeboten vollkommen Befriedigung fand. Durch den in dieser Woche gefallenen Regen befinden sich die Mühlen zwar in voller Thätigkeit, doch ist es sehr fraglich, ob der stärkere Betrieb derselben anhaltend bleiben wird, nachdem die Kauflust für die Fabrikate sehr geschwunden ist. Gerste und Hafer schwach zugeführt, überschritten nicht den Umfang des Kleinhandels. Man zahlte für weißen Weizen 85—90 Sgr., gelben Weizen 80—85 Sgr., Roggen 70—73 Sgr., Gerste 63—66 Sgr., Hafer 40—43 Sgr.

* **Ratibor,** 12. Novbr. Die schlechten Fahrwege waren Ursache, daß die Zufuhr heute nur gering gewesen, doch war auch die Kauflust nur unbedeutend und das Geschäft sehr schleppend.

	Preis		pr. 2 Schffl. preuß.
Weizen . . .	145 —150	Sgr.	170 ℔.
Roggen . . .	130 —$132^1/_2$	"	170 ℔.
Gerste . . .	110 —115	"	150 ℔.
Hafer . . .	70 —75	"	107 ℔.
Raps . . .	180 —185	"	152 ℔.
Erbsen . . .	120 —$122^1/_2$	"	

Kartoffeln 16—18 Sgr. pr. $1^1/_2$ prß. Schffl. à 150 ℔. Brt.

Breslau, 13. Novbr. (Producten-Markt.) Wetter: Des Nachts Schneefall, Himmel bewölkt, früh 1° Wärme. Barometer: 28". Wind: Nord. — Die Zufuhren waren auch am heutigen Markte belanglos und blieb bei ruhiger Kauflust der Umsatz beschränkt.

Weizen beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 73—80—84 Sgr., gelber 72—77—80 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen gut preishaltend, wir notiren pr. 84 ℔. 62—65—68 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Gerste unverändert, wir notiren pr. 74 ℔. 52—63 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer beachtet, pr. 50 ℔. galizischer 34—37 Sgr., schlesischer 37—42 Sgr.

Hülsenfrüchte ohne Veränderung, Kocherbsen gut gefragt, 68—73 Sgr., Futter-Erbsen 60—66 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken ohne Umsatz, pr. 90 ℔. 55—60 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, pr. 90 ℔. 86—91 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen leicht verkäuflich, pr. 90 ℔. 51—53 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. 56—60 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 68—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother behauptet, wir notiren 10—12—15 Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer wenig offerirt, 11—15—18—21 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Oelsaaten gut gefragt, wir notiren Winter-

Raps 180—184—194 Sgr., Winter-Rübsen 174—182—184 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 170—172—178 Sgr. — Leindotter 164—168—174 Sgr. — Leinsaat ca. $\frac{1}{12}$ Rthlr. höher zu notiren.

Schlaglein leicht verkäuflich wir notiren pr. 150 ℔. Br. $6\frac{1}{6}$—$6\frac{7}{12}$ Rthlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen 60—61 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 91—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—30 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{3}{4}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 13. Nov. [Fondsbörse.] Günstige Stimmung für Amerikaner, Italiener, Oesterreichische Credit- und Oberschles. Eisenbahn-Actien, welche zu festen Coursen gehandelt wurden. Minerva-Bergwerks-Actien anfänglich stark getrieben, schlossen etwas niedriger und vielseitig offerirt.

Officiell gekündigt: 1000 Ctr. Roggen.

Breslau, 13. Novbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe matt, ordinär 9—10, mittel $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$, fein 13—14, hochf. $14\frac{1}{2}$—15. Kleesaat weiße unverändert, ordin. 11—$13\frac{1}{2}$, mittel 15—17, fein 18—20, hochfein 21—22.

Roggen (pr. 2000 ℔.) fest, pr. Novbr. $50\frac{7}{8}$—51 bez., Novbr.-Decbr. 50 bez., Decbr.-Jan., Jan.-Febr. u. Febr.-März $49\frac{1}{2}$ Gd., April-Mai $49\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $50\frac{1}{2}$ bez. u. Br.

Weizen pr. November 63 Br.

Gerste pr. November 56 Br.

Hafer pr. Novbr. u. April-Mai $51\frac{3}{4}$ Gd.

Raps pr. November 90 Br.

Rüböl still, loco $9\frac{1}{6}$ Br., pr. Novbr. $9\frac{1}{12}$ Br., Nov.-Decbr. $9\frac{1}{12}$ Br., 9 Gd., Decbr.-Jan. $9\frac{1}{8}$ Br., $\frac{1}{24}$ Gd., Jan.-Febr. $9\frac{5}{24}$ Br., Febr.-März $9\frac{5}{24}$ Gd., April-Mai $9\frac{5}{12}$ Br.

Spiritus matt, loco $15\frac{1}{3}$ Br., **$15\frac{1}{6}$ Gd.**, pr. November $15\frac{1}{3}$ bez. u. Br., Novbr-Decbr. $15\frac{1}{4}$ Gd., April-Mai $15\frac{1}{2}$ Gd., $\frac{2}{3}$ Br.

Zink ruhig.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 13. November 1868.

Weizen, weißer . .	81—83	79	73—77 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	77—78	75	72—74	"
Roggen	67—68	66	62—64	"
Gerste	60—62	58	53—56	"
Hafer	41—42	40	38—39	"
Erbsen	69—72	65	60—63	"
Raps	192	184	174 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	180	176	166 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	172	168	160 Sgr.	
Dotter	170	164	156 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 13. November. Oberpegel: 16 F. 5 Z.
Unterpegel: 3 F. 1 Z.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Madrid, 12. November. Die „Gaceta" meldet: Auf die neue Anleihe wurden hier 3,009,800, in den Provinzen 1,492,800 Escudos gezeichnet. „Imparcial" meldet: Der Finanzminister gab mehreren hiesigen Banquiers befriedigende Erklärungen über die Finanzlage und versprach, die neue Anleihe keiner fünfprocentigen Steuer zu unterziehen.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Berlin, 13. Novbr. (Anfangs-Course.)

		Ang. 3 U.	Cours v. 12. Nov.
Weizen pr.	November . .	$64\frac{1}{4}$	$64\frac{1}{4}$
	April-Mai . .	$62\frac{1}{2}$	$62\frac{1}{2}$
Roggen pr.	November . .	$55\frac{3}{8}$	$55\frac{1}{4}$
	Nov.-Dez. . .	$53\frac{1}{2}$	$53\frac{1}{4}$
	April-Mai . .	$52\frac{1}{4}$	$52\frac{1}{4}$
Rüböl pr.	November . .	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{5}{12}$
	April-Mai . .	$9\frac{3}{4}$	$9\frac{3}{4}$
Spiritus pr.	November .	$16\frac{5}{12}$	$16\frac{5}{12}$
	Novbr.-Dez. .	16	$15\frac{7}{8}$
	April-Mai . .	$16\frac{5}{12}$	$16\frac{5}{12}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		$115\frac{1}{4}$	$115\frac{1}{2}$
Wilhelmsbahn		$113\frac{1}{4}$	$113\frac{1}{4}$
Oberschles. Litt. A.		192	191
Warschau-Wiener		$58\frac{3}{4}$	$58\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit		$96\frac{1}{2}$	$96\frac{3}{4}$
Italiener		$54\frac{1}{8}$	$55\frac{1}{8}$
Amerikaner		$79\frac{7}{8}$	$79\frac{3}{4}$

Stettin, 13. November.

		Cours v. 12. Nov.
Weizen. Fest.		
pr. November	$69\frac{3}{4}$	$69\frac{1}{2}$ Gd.
Frühjahr	$68\frac{1}{2}$	$68\frac{1}{4}$ bez.
Roggen. Höher.		
pr. November	$55\frac{1}{2}$	55
Novbr.-Decbr. . . .	53	$52\frac{3}{4}$
Frühjahr	53	52
Rüböl. Matt.		
pr. November	$9\frac{1}{12}$	$9\frac{1}{12}$
April-Mai	$9\frac{11}{24}$	$9\frac{7}{12}$
Spiritus. Fest.		
pr. November	$15\frac{19}{24}$	$15\frac{3}{4}$
Novbr.-Decbr. . . .	$15\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{2}$
Frühjahr	$16\frac{1}{12}$	16 nom.

Wien, 13. November. (Schluß-Course.) Matt.

		Cours v. 12. Nov.
5% Metalliques	58, 20	58, 20
National-Anl.	63, 75	63, 70
1860er Loose	87, 90	88, 30
1864er Loose	102, 50	102, 70
Credit-Actien	223, 60	224, 30
Nordbahn	193, 25	195, 50
Galizier	213,	209, 75
Böhmische Westbahn . . .	157,	157,
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .	275, 60	276, 20
Lombard. Eisenbahn . . .	185, 80	186, 40
London	116, 80	116, 80
Paris	46, 40	46, 40
Hamburg	86, 30	86, 30
Cassenscheine	172, 50	172, 50
Napoleonsd'or	9, $32\frac{1}{2}$	9, $32\frac{1}{2}$

Frankfurt a. M., 12. Nov., Nachm. $2\frac{1}{2}$ Uhr. Fest. — Schluß-Course: Wiener Wechsel $100\frac{7}{8}$, Oesterr. National-Anlehen $53\frac{3}{8}$, Oesterr. 5procent. steuerfreie Anleihe 52.

Wien, 12. Novbr., Abends. Belebt, besonders Galizier. [Abendbörse.] Credit-Actien 224, 80, Staatsbahn 276, 60, 1860er Loose 88, 30, 1864er Loose 102, 70, Bankactien 827, 00, Nordwestbahn 65, 50, Galizier 212, 50, Lombarden 186, 70, Napoleonsd'or 9, $32\frac{1}{2}$, Czernowitzer —, —, do. neue —, —, Anglo-Austrian —. —, Ungar. Credit-Actien 92, 00.

Paris, 12. Novbr., Nachm. 3 Uhr. Sehr bewegt, viel Realisirungen. — (Schluß-Course.) 3% Rente 71, 95—71, $97\frac{1}{2}$—71, 70—71, $77\frac{1}{2}$. Italien. 5% Rente 56, 95. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 598, 75, do. ältere Prioritäten —, —, do. neuere Prioritäten —, —. Credit-Mobilier-Actien 307, 50. Lombard. Eisenbahn-Actien 395, 00, do. Prioritäten 220, 12. 6% Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) $83\frac{7}{8}$. Tabaks-Obligationen —.

Plymouth, 12. Novbr. Der fällige Dampfer „Atrato" ist aus Westindien angekommen.

Newyork, 12. Novbr., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London $109\frac{1}{4}$, Goldagio $33\frac{5}{8}$, Bonds $108\frac{3}{4}$, 1885er Bonds $106\frac{3}{4}$, 1904er Bonds $104\frac{3}{4}$, Illinois $141\frac{3}{4}$, Erie $37\frac{1}{4}$, Baumwolle $24\frac{1}{4}$, Petroleum 26, Mehl 6, 50.

Wilhelmsbahn.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1869 ab tritt auf der Wilhelms-Bahn ein neuer Local-Tarif auf wesentlich veränderter Grundlage in Kraft. Sobald der Druck der Tarif-Exemplare vollendet, können dieselben bei allen Stations-Kassen zum Preise von 10 Sgr. käuflich bezogen werden. Inzwischen ertheilt Herr Ober-Güter-Verwalter **Scholtz** hierselbst auf **porto**freie Anfragen bereitwilligst über die künftig einzuhebenden Sätze Auskunft. 814

Ratibor, den 11. November 1868.

Königliche Direction der Wilhelmsbahn.

Breslauer Börse vom 13. November 1868.

nländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$103\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$94\frac{5}{8}$ G.
do. do.	4	88 B.
Staats-Schuldsch. .	$3\frac{1}{2}$	$81\frac{3}{4}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
do. do. neue	4	$85\frac{1}{4}$ G.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	$3\frac{1}{2}$	81 bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$91\frac{5}{8}$ G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$91\frac{5}{8}$ G.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$91\frac{5}{8}$ G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	$91\frac{5}{12}$ B.
Posener do.	4	$88\frac{1}{2}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	$81\frac{1}{8}$ G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$83\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{5}{8}$ B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	$76\frac{3}{4}$ B.
do. do.	4	$84\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$90\frac{3}{4}$ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	$90\frac{1}{4}$ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets .		$83\frac{5}{8}$—$\frac{7}{12}$ bz.
Oesterr. Währung .		$87\frac{1}{4}$ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	$115\frac{1}{8}$ G.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$191\frac{3}{4}$ G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Oppeln-Tarnowitz	5	$78\frac{1}{4}$ G.
RechteOder-Ufer-B.	5	$79\frac{1}{4}$ B.
Cosel-Oderberg . . .	4	$113\frac{3}{8}$ B.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	$58\frac{3}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	80—$79\frac{7}{8}$ bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{8}$ bz.
Poln. Pfandbriefe .	4	$66\frac{3}{4}$ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$56\frac{7}{8}$ B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	55 G.
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		$71\frac{3}{4}$ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$35\frac{3}{4}$—$\frac{7}{8}$ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	117 G.
Oesterr. Credit- . .	5	$96\frac{3}{4}$ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143 B.
do. . .	2 M.	$142\frac{1}{4}$ G.
Hamburg	k. S.	151 bz.
do.	2 M.	$150\frac{1}{8}$ bz.
London	k. S.	6.24$\frac{1}{8}$ G.
do.	3 M.	6.23$\frac{1}{8}$ bz.
Paris	2 M.	$80\frac{11}{12}$ bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	87 B.
do. . .	2 M.	$86\frac{1}{2}$ B.
Warschau 90SR	8 T.	—

Kais. kön. priv. allgemeine Assecuranz

(Assicurazioni Generali) in TRIEST.

(812)

Sechsunddreissigste Bilanz

über die Operationen des Jahres 1867, mit Ausnahme der Versicherungen auf das Leben des Menschen.

Activa.	Gulden Oesterr.	Kreuzer	Gulden Währ.	Kreuzer
Uebertragung des Gewinnstüberschusses vom Jahre 1866	1,698	72		
Vortrag des laut Bilanz 1866 aufbewahrten Betrages der Feuerversicherungs-Prämien für nachfolgende Jahre	6.023,727	40		
Aufbewahrter Betrag derselben Bilanz für angezeigte und nicht liquidirte Schäden	190,000	—		
Aufbewahrter Betrag derselben Bilanz für Rückversicherung der noch schwebenden Gefahren . .	356,000	—		
Prämien-Ertrag der im Jahre 1867 von den Directionen in Triest und Venedig und von deren Agentschaften abgeschlossenen Versicherungen von fl. 764.370,332.33 in See-, Fluß- und verschiedenen Land-Versicherungszweigen	6.632,314	93		
Zinsen-Erträgniß der auf Grundgüter angelegten Kapitalien und der Portefeuille-Effecten nebst Provisionen, nach Abzug der Passivzinsen und der den verschiedenen Lebens-Versicherungszweigen zufallenden Quoten . . , ...	64,556	57		
Total-Einnahme			13.268,297	62

Passiva.	Gulden Oesterr.	Kreuzer	Gulden Währ.	Kreuzer
Für 13,563 bezahlte Schäden auf See-, Land- und Fluß-Versicherungen nach Abzug der erzielten Erlöse nnd unter Zuschlag des Agioverlustes auf die die Einnahmen in klingender Münze übersteigenden Zahlungen	3.126,708	82		
Für Rückversicherungen vnd Stornirungen von fl. 327.365,979.12 und Nachlässe	1.954,622	44		
Für Mäklergebühren, Provisionen und Spesen der Agenturen	970,430	36		
Für angezeigte noch nicht liquidirte Schäden . .	179,000	—		
Feuerversicherungs-Prämien für nachfolgende Jahre nach Abzug der betreffenden Auslagen . . .	6.481,078	47		
Gehalte der Angestellten in Triest und Venedig, Inspectoren, Rechtsanwalts-Kosten, Stempel, Einkommensteuer, Druck-, Mieth-, Reise- und Portospesen	72,236	31		
Rückversicherung der noch schwebenden Gefahren .	362,000	—		
Werthverringerung von öffentlichen (Staats- und industriellen) Papieren und anderen Schuldforderungen	6,380	14		
Total-Ausgabe			13.152,456	54
ergiebt sich ein Gewinn von			115,841	08
mit Hinzuziehung des Gewinnes aus Abschluß **B**			1,875	86
ein Gesammtnutzen von			117,716	94
von welchen die gewöhnliche Dividende auf 3956 Actien zu fl 29.40 per Actie abgezogen wird mit			116,306	40
bleibt Ueberschuß, welcher auf das nächste Jahr für die Versicherungen auf Ablebensfall übertragen wird mit			1,410	54

Der an 21. December 1865 vorhandene Gewinnst-Reservefonds bleibt unverändert mit fl.	552,714	45

Zweiunddreissigste Bilanz

des Geschäftsjahres 1867 im Zweige der Versicherungen auf das Leben des Menschen für die alleinige Abtheilung der Versicherten auf Ableben.

Activa.	Gulden Oesterr.	Kreuzer	Gulden Währ.	Kreuzer
Uebertrag des Gewinnstüberschusses vom Jahre 1866	675	99		
Vortrag des laut voriger Bilanz zur Ausgleichung der einzugehenden, im Verhältnisse zum Alter der Versicherten niedrigeren Prämien aufbewahrten Fonds	3,464,192	41		
4procentige Zinsen desselben Fonds	138,567	70		
Jährliche Prämien und Nebengebühren auf die laut dem letzten Abschluß am 31. Dec. 1866 in Kraft verbliebenen Versicherungen, zahlbar beim Ableben von 34,076 Personen, im Gesammtbetrage von fl. 37.513,896.83 Kapitalien und fl. 92,247.37 jährliche Renten zu Gunsten bezeichneter Ueberlebenden und auf die im Jahre 1867 neu aufgenommenen Versicherungen, zahlbar beim Ableben von 6067 Personen im Gesammtbetrage von fl. 7.546,053.64 Kapitalien und fl. 3510 jährliche Renten	1.692,720	35		
Total-Einnahme			5.296,156	45

Passiva.	Gulden Oesterr.	Kreuzer	Gulden Währ.	Kreuzer
Betrag der Schäden nach Abzug der Rückersätze für die im Jahre 1867 stattgefundenen Ablebensfälle von 644 Personen, die auf fl. 618,076.80 Kapitalien und fl. 2769 jährliche Renten (welche kapitalisirt wurden) zu Gunsten bezeichneter Begünstigten versichert waren	595,982	81		
Versicherter Betrag auf weitere 91 im Jahre 1867 verstorbene Versicherte, welcher am 31. Decbr. 1867 noch unbezahlt blieb	119,405	32		
Stornirungen und Rückkäufe von 4488 laufend gewesenen Policen im Gesammtbetrage von fl. 4.607,864.01 Kapitalien und fl. 1,588.44 jährliche Renten	203,245	27		
Vorgeschossene Darlehen auf obige stornirte Policen	102,146	34		
Rückversicherungs-Prämien	21,418	35		
Verwaltungs- und Erhebungskosten	79,145	76		
Aerztliche Honorare	17,411	70		
Agenten-Provisionen	88,132	—		
Verlust und Werthabschreibungen auf die besitzenden Staats- und industriellen Papiere	21,108	—		
Aufbewahrter, nach den Tarifen der Gesellschaft berechneter Fonds zur Ausgleichung des Unterschiedes der von den Versicherten zu zahlenden Prämien und derjenigen, welche sie im Verhältnisse zu ihrem jetzigen Alter bezahlen müßten für die auf den Ablebensfall von 34,920 Personen in Kraft gebliebene versicherte Summe von fl. 39.714,604.34 Kapitalien und fl. 91,399.93 lebenslänglicher Renten, wofür fl. 1.499,641.93 an jährlichen Prämien entrichtet werden	4.046,285	04		
Total-Ausgabe			5.294,280	59
Gewinn			1,875	86

Der am 31. December 1866 in dieser Abtheilung der Lebensversicherung gebildete Gewinnst-Reserve-Fonds bleibt am 31. December 1867 unverändert mit fl.	498,270	75

Triest, den 22. October 1868.

Die Direction der k. k. priv. Assicurazioni Generali.

Die Directoren: **S. Della Vida. — G. Morpurgo. — Amb. di S. Ralli. — P. Revoltella.** Der General-Secretair: **M. Levi.**

Dem Berichte der Revisoren, der Herren **Caroli, Joseph Treves, J. Sandrinelli,** entnehmen wir folgende Stelle:
„Auf Einladung der löblichen Direction haben wir nach der Bestimmung des Gesellschafts-Vertrages die uns von ihr vorgelegten Abschlüsse des Geschäftsjahres 1867 einer genauen Prüfung unterzogen. Der Abschluß A schließt mit dem Ueberschusse von fl. **115,841.08** und jener B mit einem solchen von fl. **1875.86**, folglich mit einem Gesammtgewinne von fl. **117,716.94.** Von beiden haben wir die vollkommene Genauigkeit constatirt, indem wir sie mit den Büchern der Anstalt und den für jeden einzelnen Versicherungszweig jeder einzelnen Agentur angefertigten Prospecten verglichen haben und sie vollständig ordnungsgemäß und mit dem Inventar der Activa und Passiva der Gesellschaft völlig übereinstimmend fanden. Bei der vorgenommenen Prüfung hatten wir die Genugthuung, die Gesellschafts-Kapitalien und die gebildeten Reserven, wobei die Prämien-Reserven um über eine Million Gulden vermehrt wurden, sicher angelegt zu sehen."

Verantwortlicher Redacteur Oskar Freund in Breslau. Verlag und Druck von Leopold Freund in Breslau.